

Der gute Hirte

Wir wenden uns nun Liedern zu, die Gott mit dem guten Hirten gleichsetzen, der für seine Schafe da ist und sie beschützt. Ein Schaf hat keine großen Möglichkeiten, sich selbst gegen Feinde zu verteidigen. Es ist ein hilfloses Geschöpf, das sehr auf den Hirten und auch auf die Herde angewiesen ist. Sonst ist es schutz- und führungslos. Genau so sehr brauchen auch die Menschen den guten Hirten und auch die Herde, die Einbindung in Gemeinschaft und Gemeinde. Der Hirte darf nicht schlafen, denn er ist für das Wohl seiner Herde zuständig. „*Der dich behütet, schläft nicht*“ wird der Frauenchor gleich singen. Wie gut ist es, einen solchen Hirten zum Schutz an seiner Seite zu wissen, auch wenn es mir schlecht geht.